

Rhein-Hunsrück-Zeitung

vom 30.04.2014

Stiller Protest gegen den täglichen Krach

Bahn Am internationalen Tag des Lärms gibt es heute am Mittelrhein viele Aktionen – Schwerpunkte in Boppard und Bacharach

Von unserem Chefreporter
Volker Boch

■ **Region Mittelrhein.** Am heutigen internationalen Tag des Lärms zeigen Bürger in fast allen Gemeinden im Mittelrheintal Flagge gegen den Bahnlärm. Große Aktionen sind insbesondere von der Initiative Pro Rheintal in Boppard sowie von einer engagierten privaten Bürgergruppe in Bacharach geplant. Es wird stille Proteste gegen die lautstarke Belastung durch den Bahnlärm geben.

Um 5 vor 12 soll heute im Mittelrheintal im besten Wortsinn gezeigt werden, dass es allerhöchste Eisenbahn ist, bewusst und entschieden Maßnahmen gegen den Bahnlärm zu ergreifen. Die verschiedenen Aktionsgruppen gegen

den Bahnlärm und die lokale Politik rufen nicht nur die unmittelbar betroffenen Anwohner dazu auf, an der Aktion teilzunehmen.

„Wir gehen davon aus, dass an allen Treffpunkten die Bürgermeister und Stadtratsmitglieder sowie Kandidaten der Kommunal- und Europawahl anwesend sind“, sagt Pro-Rheintal-Sprecher Frank Gross, der auf eine breite Beteiligung insbesondere der politischen Entscheider setzt, die mit dem Thema im Kommunalwahlkampf punkten können. Einer der zentralen Orte der Mahnwache wird laut Pro Rheintal Boppard sein, wo das Bürgernetzwerk selbst mit einem eigenen Stand vertreten ist und unter anderem Bürgermeister Walter Bersch sowie weitere Vertreter der Politik in rotem T-Shirt


mit der Aufschrift „Ruhe!“ erwartet werden. Pro Rheintal hat eine Liste erstellt, auf der alle teilnehmenden Orte mit den jeweiligen Versammlungsplätzen zu finden ist – die Liste wurde im Internet unter www.pro-rheintal.de unter der Rubrik „Treffpunkte“ veröffentlicht. Das Bürgernetzwerk hat anlässlich des heutigen Lärmtags und aufgrund der „immer größer werdenden Lärmnot im Rheintal“ noch einmal Resolutionen und Schreiben an die Verantwortlichen in der Politik und bei der Bahn versendet.

In Bacharach wird auf dem KD-Parkplatz eine ebenfalls öffentlichkeitswirksame Aktion der Bevölkerung stattfinden. Es ist hier ein besonderer optischer Auftritt geplant, der unter der Überschrift „Still-Gruppe“ firmiert.

„Damit die Menschen bereits in diesem Sommer nachts auch bei offenem Fenster schlafen können, fordern wir, dass die bereits vorhandenen neuen und umgerüsteten Fahrzeuge vor allem während der Nachtstunden zum Einsatz kommen“, erklärt Gross für Pro Rheintal. Einen entsprechenden Vorschlag hatte die Initiative im Dezember Bahnchef Rüdiger Grube unterbreitet. Grube hatte zugesagt, dies zu prüfen. Immerhin könnte das der Bahn aus Sicht von Pro Rheintal ein Nachtfahrverbot ersparen, das derzeit offensichtlich untersucht wird.

Obwohl in der jüngeren Vergangenheit Lärm mindernde Maßnahmen im Mittelrheintal umgesetzt wurden, gibt es immer noch einen großen Verbesserungsbe-

darf. „Akustisch bestimmt der lauteste Waggon den Pegel eines Zuges“, erklärt Pro Rheintal. „Erst wenn komplette Züge ausschließlich mit lärmarmen Fahrzeugen ausgerüstet sind, werden sie leiser, und dann kommt es im Rheintal durch die Kombination mit den inzwischen leiser gewordenen Schienen in der Spitze zu einer spürbaren Lärmreduktion.“ Für dieses Ziel wollen die Bürger heute werben und die Politik zum Handeln auffordern – damit es nicht rasch 5 nach 12 ist.

 Nach dem heutigen Tag des Lärms wird unsere Zeitung das massive Problem des Bahnlärms im Mittelrheintal in einer Serie beleuchten. Die regionale Serie startet in der Wochenend-Ausgabe.



Hirzenach gehört zu den gebeutelten Gemeinden in Sachen Bahnlärm. Wenn die schweren Güterzüge vorbeidonnern, rappeln im Schrank die Kaffeetassen.

Foto: Thomas Torkler